

erhalten werden kann. Der Inhaber des Hauses wird nun gewissermaßen selbst Polizeidiener, indem er auf alle seine Leute achtet und fürchtet, daß ihm das Haus geschlossen werde und sein Gewerbe verloren gehe. Auf solche Art strebt er, aller Unordnung vorzubeugen und tut für sich selbst mehr als eine ganze Menge Aufseher.

---

### XI. Vorschläge, welche man der Polizei über die Einrichtung und Verteilung der geduldeten Häuser in Paris machte.

Man sah im vorigen Kapitel, welchen Schaden die Nähe von Freudenmädchen dem Rufe eines Hauses tut und wie beschwerlich der Nachbarschaft das Dasein solcher Orte ist. Dies veranlaßt mich, die unter verschiedenen Umständen der Polizei vorgelegten Pläne zur Errichtung von Freudenhäusern zu prüfen, die teils der Stadt, teils dem Staate, teils besonderen Geschäften gehören sollten. Unter ihnen ist der älteste und merkwürdigste der von Restif de la Bretonne in seinem Pornographe mitgeteilt. Dieser Schriftsteller schlug der Polizei vor, in großen Städten mehr oder weniger weitläufige Gebäude zu errichten, in welche alle öffentlichen Mädchen gehen müßten; er gab den Plan zu den Häusern an und entwarf ein Reglement von 70 Artikeln. So teilte er die Mädchen in verschiedene Klassen nach Maßgabe ihrer Schönheit und Reize; er setzte die Preise fest und organisierte ein Personal für den innern wie für den äußern Dienst des Hauses; ebenso nimmt er im voraus auf die Verheirateten, auf die Mädchen, welche schwanger werden, auf ihre Kinder, dem Alter und Geschlechte nach, Rücksicht; er beschäftigt sich mit dem Schicksale der Kranken, Schwachen und Bejahrten; selbst den Kapellan oder Pfarrer vergißt er nicht, und schreibt ihm vor, was er bei den Mädchen, die sich bekehren oder bei denen, die bei ihrem Gewerbe bleiben, zu beobachten hat; der Religion zollt er große Lobsprüche, ebenso den Büchern, welche Liebe zu ihr einflößen können. Endlich geht er in die kleinsten Umstände über Wäsche, Nahrung, wahrscheinlichen Aufwand und Einkommen des Hauses ein.

Man sieht in dieser Arbeit, welche die Frucht einer großen Einbildungskraft ist, einen Mann, der alles las, was auf die Dirnen Bezug hatte, der in dieser Hinsicht die ausgebreiteste Kenntnis